

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 11.04.2017 zu einem Beitrag in der Online-Rubrik „Faktenfinder“

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in einer Programmbeschwerde vom 11.04.2017 einen Beitrag in der Rubrik „Faktenfinder“ auf tagesschau.de. In dem Text über den Einsatz von Giftgas in Syrien werde der Nahost-Experte Michael Lüders verunglimpft. Außerdem werfen die Beschwerdeführer ARD-aktuell Nachrichtenmanipulation, Agitation gegen die syrische Regierung und Propaganda vor.

Die Redaktion erklärt dazu:

Wir haben die Autorin des Beitrags um eine Stellungnahme gebeten. Silvia Stöber schreibt zu den Vorwürfen der Herren Klinkhammer und Bräutigam:



„Im Teaser zum Artikel heißt es: *Um die Giftgas-Angriffe in Syrien tobt ein Kampf der Interpretationen. So behauptet beispielsweise der Autor Michael Lüders, ein Giftgaseinsatz im Jahr 2013 sei wohl unter ‚falscher Flagge‘ verübt worden. Was spricht für diese Behauptung?* Daraus geht hervor, dass es nicht darum ging, die Seriosität des Nahost-Experten Michael Lüders prinzipiell infrage zu stellen. Wir haben uns einige Aussagen von ihm vorgenommen und diese auf Quellen dazu überprüft.

Zu den zitierten Aussagen von Lüders in der Sendung ‚Markus Lanz‘: Nach seinen Äußerungen über Sarin-Gas-Lieferungen an die Nusra-Front, über die der türkische Journalist Dündar berichtet habe, stellte Lanz keine Nachfrage, sondern stimmte Lüders zu, dass Dündar darüber (Sarin-Gas-Lieferungen an die Nusra-Front durch den türkischen Geheimdienst) berichtet habe. Lüders stellte dabei nicht klar, dass er einen Unterschied zwischen Sarin-Gas-Lieferungen und Waffenlieferungen machen will. Er selbst hat sich später korrigiert. Nach einem Gespräch mit Dündar gab Lüders zu, dass nicht dieser, sondern Kollegen seiner Zeitung über Lieferungen von Chemikalien an die Nusra-Front berichtet haben. Ob es sich dabei um Chemikalien zur Sarin-Gas-Herstellung handelt, bleibt weiter offen.

In den Tagen vor Erscheinen des ‚Faktenfinder‘-Artikels hatte sich Lüders in mehreren Sendungen zum Thema des Textes geäußert. In dem Beitrag wurde aus der entsprechenden Publikation von Lüders zitiert. Der Artikel nennt Indizien und Quellen, die Lüders selbst angibt. Diesen werden die Aussagen anderer Experten und Organisationen gegenübergestellt, unter anderem der ‚Organisation for the Prevention of Chemical Weapons‘ (OPCW) und des UN-Menschenrechtsrates. Das Fazit: Lüders erhebt schwerste Vorwürfe gegen die Türkei, die Quellenlage ist aber dünn bis widersprüchlich. Er bezieht Quellen nicht ein, die seinen Thesen widersprechen.“

Nach Überprüfung des Beitrags weist die Redaktion die Vorwürfe der Beschwerdeführer als unberechtigt zurück. Ein Verstoß gegen den NDR-Staatsvertrag ist aus unserer Sicht nicht erkennbar.

Hamburg, 15.05.2017

Dr. Kai Gniffke
Erster Chefredakteur ARD-aktuell